

ZEITSCHRIFT FÜR ÖSTERREICHISCHE HOTELLERIE, GASTRONOMIE UND GROSSVERPFLEGUNG

HGVPRAXIS

www.hgvpraxis.at

Ausgabe 3, März 2011

Heft 3/2011 · Verlagspostamt 2380 Percinoldsdorf P.b.b. GZ 02Z032690 M · Sendung zur ermäßigten Gebühr



Hotel Edelweiss, Wagrain:

Die Grüne Welle im Spa

Airest-Gruppe:
Bei gutem Aufwand



Hotel Sonnenburg:
Management im Housekeeping



12. April 2011:
1. Symposium
Gemeinschafts-
Gastronomie





Das grüne Upgrade

Alpenhotel Edelweiss, Wagrain: Pool und Wellness völlig Energie-autark

Saskia und Erich Bergmüller stehen für eine neue Generation von Hoteliers. Sie bauten eine Wellness-Anlage samt Pool, die ausschließlich über Erdwärme beheizt wird und völlig zu Recht die Bezeichnung „Green Spa“ führt.

Wenn Erich Bergmüller den Technikraum im neuen Green Spa betritt, gilt sein erster Blick einem kleinen, schmalen Display auf der Wärmepumpe. Darauf steht zu lesen: Kein Bedarf. „Das ist immer das Schönste für mich, wenn ich das lese“, strahlt der Hotelier den Journalisten an. Denn diese zwei Wörter bedeuten für den Unternehmer, dass die neue Wellness-Oase genau

null Energie verbraucht. Und als ob es einer Bestätigung bedürfte, legt Bergmüller harte Zahlen nach: „Den gesamten Dezember über betragen die Energiekosten für die neue Wellness-Anlage exakt 264 Euro, das war genau die Stromrechnung für die Wärmepumpe.“

Wellness-Anlage als Green Spa

Um diesen Punkt zu erreichen, musste das Ehepaar allerdings einen aufreibenden Weg zurücklegen. Und einen nicht ganz billigen. Insgesamt flossen in die Errichtung der neuen Wellness-Oase 1,8 Millionen Euro. Beim näheren Blick zeigt sich das Geld aber gut angelegt.

Vor sieben Jahren übernahm Sas-

kia Bergmüller gemeinsam mit ihrem Mann Erich das Hotel Edelweiss in Wagrain von ihrem Vater. Das Haus liegt auf 1200 Metern Höhe und bietet einen atemberaubenden Blick auf die Hohen Tauern, der von der gletscherweißen Spitze des Kitzsteinhorns gekrönt wird. Mit seinen achtzig Betten verfügt der Betrieb über die Wunschkapazität für die Hoteliers. Saskia Bergmüller: „Das ist aus meiner Erfahrung genau die Größe, in der es noch möglich ist, jeden Gast persönlich zu kennen und auch gut zu betreuen.“ Als klassischer Zwei-Saisonenbetrieb mit rund 300 Betriebstagen erzielt das Edelweiss im Jahr ca. 18.000 Nächtigungen. In dieser singulären Lage positioniert sich das Hotel konsequenterweise als Dorado für Familien. Das heißt: Neben den Erwachsenen tummeln sich ebenso viele Kleinkinder und Jugendliche. Diese Tatsache steht für besondere Ansprüche der Gäste, und dessen waren sich die Bergmüllers voll und ganz

bewusst. Obwohl Pool, Sauna und Ruheraum existieren, wurde die Notwendigkeit nach besserer Erholungsinfrastruktur indoor immer deutlicher. „Auch weil“, hebt Saskia Bergmüller hervor, „die bestehenden Einrichtungen die Bezeichnung Wellness nicht wirklich verdienen. Man muss das aber auch aus der gewachsenen Struktur des Hauses betrachten.“ In gemeinsamen Überlegungen mit ihrem Mann kristallisierte sich schnell die Lösung heraus: Eine neue Wellness-Oase, aber wo, und vor allem wie?

Überlegungen nachvollziehbar gemacht

„Wir wollten nicht einfach drauflos bauen, sondern haben von Beginn an intensiv über alles nachgedacht“, so Erich Bergmüller. An oberster Stelle der Wunsch- bzw. Prioritätenliste stand die Energiefrage. Mit dem ortsansässigen Installationsbetrieb Kramer sollten die Hoteliers einen Experten in Energiefragen an der Hand haben. Nicht



**NEWSLETTER
SCHON
ABONNIERT?**

www.hgvpraxis.at

umsonst ist Franz Kramer Obmann des Vereins Passiv-Energie. In gemeinsamer Denkarbeit wurde eine Anlage entworfen, die die notwendige Energie aus der Erde bezieht. Und nach dem Motto – die größte Energiequelle ist die Energieeffizienz – wurde beim Bau der Anlage peinlichst genau darauf geachtet, dass Fenster, Mauerwerk, Decke bestens isoliert sind und über die Verbindungen keine Kältebrücken entstehen können. Nur so ist gewährleistet, dass die eingesetzte Energie so effizient wie möglich genutzt und nicht durch irgend einen Spalt oder eine undichte Stelle sprichwörtlich beim Fenster hinausgeheizt wird. Sämtliche Fensterfluchten sind in

Dreifach-Verglasung ausgeführt und das Mauerwerk mit 20 cm dickem Vollwärmeschutz verpackt. Aber der Isolierungsgedanke wurde schon in der Grundfeste und vor allem auf dem Dach akribisch umgesetzt. Die Energie aus der Erde wird über acht, knapp über einhundert Meter tiefe Löcher gewonnen. Die Wärme aus diesen Löchern wird in einer Wärmepumpe zusammengeführt und so die neue Wellnessanlage beheizt. Dazu gehören ein Pool mit zehnmal sechs Metern, verschiedenen Saunen und großzügige Liege- und Ruheflächen. Das Wasser im Pool hat 30 Grad, die Lufttemperatur 32 Grad Celsius. Alles ohne einen Tropfen Öl oder ohne



Neuer Pool in der Wellness-Oase.

Freiluft-Schwimmteich für den Sommer.



Das Hotel Edelweiss in Wagrain glänzt seit Kurzem mit dem Green Spa.

Auch das Duschwasser wird energetisch weiterverwendet.





Kleines Detail, große Wirkung. Mauerwerk mit 20 cm Vollwärmeschutz-Isolierung und Fenstern mit Dreifach-Verglasung.



Saskia und Erich Bergmüller.

Fotografie: Heidi HEINZ/RELAXER



ein Scheit Holz beheizt. Auch das Warmwasser für die Duschen in der Sauna und beim Pool wird so beheizt.

Eine ausgeklügelte Lüftungsanlage sorgt nicht nur dafür, dass an neuralgischen Stellen kein Kondenswasser zurückbleibt, sondern für angenehmes Raumklima ohne Zugwirkung. Auch die warme Abluft läuft über Wärmetauscher. Ja sogar das Duschwasser wird gesammelt und über die Energie so weiter benutzt.

den Wasserbetten zeigt unsere Berge hier. Es ist interessant, aber die Gäste legen gerade auf diese Details, auf die Herkunft und auf eine gewisse Authentizität Wert. Ganz „nebenbei“ ergab sich mit dem neuen Green Spa ein perfekter Benefit. Das alte Schwimmbad steht nun den Kindern zur Verfügung, im Green Spa sind exklusiv die Erwachsenen. Da man auf ein Becken mit Außenschwimm-Möglichkeit verzichtet hat, wurde kurzerhand in der Freifläche vor dem Green Spa ein großzügiger Schwimmteich angelegt. Im Winter ist der natürlich zugefroren.

Dass das neue Green Spa von den Gästen mit voller Begeisterung angenommen wird, ist selbstverständlich. „Das geht sogar schon so weit“, sagt Saskia Bergmüller, „dass Gäste nur die Liegen frequentieren und weder Pool noch Sauna benutzen. Sie sind so begeistert von dem Blick in die Bergwelt und wollen gar nicht mehr als das genießen.“ Mit den Erfahrungen über effizienten Energieeinsatz darf man schon gespannt sein, was das Ehepaar Saskia und Erich Bergmüller in ihrem Hotel als Nächstes vorhat. Das grüne Upgrade erweist jedenfalls als voller Erfolg.

-sax-



Hier wird die Erdwärme in die Wärmepumpe eingespeist.



Ausgeklügelte Technik gewährleistet nachhaltigen Wirtschaften.